

# Eigene Mühle soll Qualität steigern

Mestemacher-Gruppe investiert in Aerzener Brot und Kuchen GmbH / Weiter auf Wachstumskurs

VON CHRISTIAN BRANAHL

**AERZEN/GÜTERSLOH.** Die Unternehmensgruppe Mestemacher mit Hauptsitz in Gütersloh setzt ihre Investitionen auf hohem Niveau fort. Die Investitionsausgaben für 2017 betragen laut Planung insgesamt 6 Millionen Euro. Einen hohen Ausgabeposten bildet dabei die neue Mühlen- und Anlagentechnik, die bei der Tochtergesellschaft Aerzener Brot und Kuchen GmbH im zweiten Halbjahr in Betrieb gehen soll. Das gab die Unternehmensgruppe in Gütersloh anlässlich der Jahrespressekonferenz bekannt, bei der auch die neuesten Wirtschaftsdaten genannt wurden. Danach hat die Brot- und Backwarengruppe Mestemacher 2016 bei einem Umsatz von 156,1 Millionen Euro 3,3 Prozent mehr Erlöse erzielt als ein Jahr zuvor. Damit hat sich die Familiengesellschaft mit den Eigentümern Albert und Prof. Dr. Ulrike Detmers sowie Fritz und Helma Detmers „deutlich besser entwickelt als der Gesamtmarkt“, wie es weiter heißt.

Wie Prof. Detmers gestern auf Nachfrage erläuterte, ist die Aerzener Tochter mit 194 Beschäftigten neben Mestemacher selbst der zweitstärkste Betrieb in der Gruppe mit insgesamt aktuell 545 Mitarbeitern. Hinzu kommen noch die Modersohn's Mühlen- und Backbetrieb GmbH (Lippstadt) und eine polnische Tochtergesellschaft.

In Lippstadt und Gütersloh setze die Gruppe traditionell auf eigene Mühlen für Brotroggen, berichtet Detmers, was in Aerzen bislang nicht der Fall gewesen sei. Deshalb werde dort nun erheblich investiert, so das Mitglied der zentralen Unternehmensleitung. Mit der Mühle – der Bau hat bereits begonnen – solle die Qualität der Aerzener Produkte weiter gesteigert werden. Der vermahlene Roggen werde für den eigenen Betrieb hergestellt und laufe just in time nach Bedarf in die Produktion ein. „Auf diese Art und Weise bleiben wertvolle Nährstoffe im fertig ausgebackenen Brot besser erhalten“,



Ob Brot, wie hier, seit einigen Jahren auch Knäckebrötchen, oder Kuchen aus Aerzen: „Die Produkte liegen voll im Trend.“ Das sagt Prof. Dr. Ulrike Detmers, Mitglied der zentralen Unternehmensleitung. Um die Qualität weiter zu verbessern, investiert die Gruppe jetzt in eine eigene Mühle für Brotroggen. Der Baubeginn ist bereits erfolgt (unten).

FOTOS: DANA/PR

heißt es weiter. Mit der Anlage gebe es auch die Option auf Dinkel, wie Detmers erläutert.

Für das vergangene Jahr beziffert das Unternehmen die Investitionen für die Gesamtgruppe auf 6,1 Millionen Euro. Bekanntlich gehörte dazu Anfang 2016 bereits der Kauf eines 14 000 Quadratmeter großen Grundstücks in Aerzen, das für eine potenzielle Erweiterung der Konditorei zur Verfügung steht. Einen Zeitplan dafür gebe es weiterhin nicht, sagt Detmers. Dass es im Aerzener Tiefkühlkuchen-Bereich aber Wachstumspotenzial gebe, verdeutlicht das Unternehmen mit Branchenzahlen. Danach lag 2015 der Gesamtumsatz an Tiefkühl-Backwaren in Deutschland bei rund 791 700 Tonnen und damit um 5,7 Prozent über 2014.

Ob Brot oder Kuchen aus Aerzen – „die Produkte liegen voll im Trend“, sagt Detmers. Sie kündigt an, dass derzeit Innovationen entwickelt würden, die im Herbst zur Anuga Köln – sie gilt als internationale Leitmesse der globalen Ernährungswirtschaft – den Fachbesuchern vorgestellt würden. Gleichzeitig gab die Mestemacher-Gruppe Änderungen an der Unternehmensspitze in Aerzen bekannt, wo es nun ein Trio gibt. Neben den beiden bisherigen Geschäftsführern Marc Schwackendiek und Bernd Schwackendiek wurde zum Jahresbeginn Thorsten Plate, zuvor schon im Unternehmen tätig, zum neuen Geschäftsführer berufen. Plate verstärkt die Geschäftsführung im Bereich Produktion, Technik und Qualitätssicherung.



## Auto erfasst Fußgänger

38-Jähriger schwer verletzt / Unfall auf B1 in Groß Berkel

VON ULRICH BEHMANN

**GROSS BERKEL.** Ein nach Angaben der Hamelner Polizei dunkel gekleideter Fußgänger ist am späten Montagmorgen gegen 17.45 Uhr auf der B1 (Hamelner Straße, Höhe Kastanienweg) in Groß Berkel

von einem Auto erfasst worden. Die Kollision muss heftig gewesen sein. Der schwer verletzte Mann wurde längere Zeit von einem Notarztteam der Feuerwehr am Unfallort behandelt und dann mit Blaulicht zum Sana-Klinikum gefahren. Augenzeugen berich-

teten, der Aerzener habe nicht die Fußgänger-Ampel, die sich ganz in der Nähe befindet, benutzt. Der 38-Jährige soll ein paar Meter neben der Furt auf die viel befahrene Straße getreten sein. Der Fahrer (29) des VW Polo – ein Hamelner – habe grünes Licht gehabt.



Erheblich beschädigt: Der VW hat einen Fußgänger erfasst. Eine Ermittlerin sichert Spuren.

FOTO: UBE

## Windkraft kontra Trinkwasser?

Bürgerinitiative erneuert Bedenken / Investor weist Kritik zurück

VON CHRISTIAN BRANAHL

**EMMERTHAL.** Will der Investor für die acht Windkraftanlagen zwischen Grohnde und Kirchhosen ausgerechnet beim sensiblen Thema des Trinkwasserschutzes gegen die Auflagen des Landkreises vorgehen? Das ist zumindest die Befürchtung der Bürgerinitiative „Keine Windkraft im Emmerthal“, die diesen Punkt derzeit offensiv neben anderen Bedenken vertritt. Die Auflagen seien dem Investor zu hoch, weshalb Widerspruch gegen den Genehmigungsbescheid eingeleitet worden sei, berichtete Stephan Stallmann von den Windkraftgegnern zuletzt im politischen Fachausschuss. Gestern erneuerte der BI-Vorsitzende den Vorwurf in einem Antrag an den Gemeinderat.

Normalerweise verfügt die Bürgerinitiative über gute Informationen, wie sie in der Vergangenheit dokumentiert hat. Zwar könne er seine Quelle zu seinen Aussagen beim Trinkwasserschutz nicht nennen, sagt Stallmann auf

Nachfrage. „Sie können davon ausgehen, dass diese Informationen stimmen“, bekräftigt er.

Sandra Lummitsch bestätigt als Sprecherin des Landkreises als Genehmigungsbehörde, dass neben der Bürgerinitiative auch das Unternehmen Ebert Erneuerbare Energien als Antragsteller fristgerecht Widerspruch gegen den Bescheid eingeleitet habe. „Eine Begründung liegt aber noch

nicht vor“, sagt sie. Für den Investor sagt Projektleiter Christian Nowack, dass sich der Widerspruch „lediglich gegen einzelne Nebenbestimmungen“ richte, ohne nähere Einzelheiten nennen zu wollen. Ob und gegen welche Punkte das Widerspruchsverfahren tatsächlich durchgeführt oder ob der Widerspruch gegebenenfalls zurückgenommen werde, sei „derzeit noch völlig offen“. „Das Trinkwasser im höchsten Maß zu schützen, ist nach wie vor eines unserer wichtigsten Anliegen“, sagt Nowack. Derzeit würden weitere Grundwassermessstellen in den Gemarkungen Grohnde und Kirchhosen vorbereitet. Die Messstellen sollen laut Nowack Ende Februar errichtet werden.

Das Thema Trinkwasserschutz gehört mit zu den Bereichen, zu denen der Landkreis eine Vielzahl von Auflagen macht – vor allem wegen „des gravierenden Eingriffs“ während den wesentlichen Bauphasen, wie es im Bescheid heißt.



Als „gravierenden Eingriff“ sieht auch der Landkreis die Windräder, weshalb es viele Auflagen zum Trinkwasserschutz gibt.

FOTO: TIS

### KURZNOTIZEN

#### Kinderkarneval mit DJ Eddi

**EMMERTHAL.** Der TSG-Kinderkarneval unter Leitung von Thomas Warnke findet am Samstag, 18. Februar, ab 14 Uhr in der Kultur(n)halle in Kirchhosen statt. Es gibt ein buntes Programm sowie Musik von DJ Eddi.

#### Wintervergnügen im Forsthaus

**GROSS BERKEL.** Das Jubiläumsjahr des Volkschores Groß Berkel – der Chor wurde 1857 gegründet – beginnt mit dem Wintervergnügen am Samstag, 11. Februar, im Forsthaus Aerzen. An diesem Abend können gesellige Stunden verlebt werden und bei Livemusik darf auch getanzt werden. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr. Gäste sind willkommen.

#### Anmelden zum Skat und Knobeln

**HÄMELSCHENBURG.** Der VTSV Hämelschenburg lädt zum öffentlichen Skat- und Knobelturnier ein. Am Freitag, 10. Februar, kommen die Teilnehmer um 19 Uhr im Vereinsheim des VTSV zusammen. Anmeldungen nehmen Ulla Lübke in Amelgatzen und Willi König in Hämelschenburg entgegen. Telefonische Anmeldung ist unter 05155/8823 und 0172/5419473 möglich. Der Kostenbeitrag beträgt 10 Euro.

### SERVICE

#### APOTHEKEN

➔ **Aerzen und Emmerthal:** siehe Hameln.

#### NOTDIENSTE

➔ **Ärztlicher Dienst:** Tel. 05152/19218.

#### KONTAKT

➔ **Redaktion:** Tel. 05151/200-414, Fax 05151/200-429, E-Mail-Adresse: ae-redaktion@dewezet.de